

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Eilfertig-Geschwind-Reitent-und Lauffende Kriegs- und Friedens-Bott Oder sehr curieus und lesenswürdigen Schreib-Calender**

**Jaeger, Johann Georg**

**Rastadt, 1719**

Prognosticum astro-physiologicum, Das ist: Astronomich-Ordentliche  
Jahrs-Beschreibung/oder vernuenfftig- und kunstmaessig- aus dem  
Gestirnten Himmel genommene Astrologische Practica [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-305227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-305227)

PROGNOSTICUM  
ASTRO-PHYSIOLOGICUM,

Das ist:

Astronomisch-Ordentliche Jahrs-Beschreibung / oder vernünftig- und kunstmässig- aus dem Gestirnten Himmel genommene

Astrologische Practica/

Von denen heuer fürfallenden Sonn- undmonds-Finsternissen.  
Von den Planetarischen Läufften / Stand und andern Eigenschaften / wie  
dann von der hieraus erfolgenden Witterung / und dannhero zu hoffen  
seyenden Erd-Wachung / allerhand zufälligen Leibs-Beschwerlichkeiten /  
und Mercurialischen Begebenheiten.

Nicht ohne sonderbare Mühe und Fleiß aus denen gewissensten Gründen der  
hochedlen Astronomy zu jedem Stands Nug und Dienstbarkeit / nach dem jetz-  
gen Teutschen Stylo gang deutlich verfertiger.

Auff das Jahr dieses Seculi, nach der Gnadenreichen Geburt  
JESU CHRISTI

M. DCC XIX.

Von IO ANNE GEORGIO LÆGER, Herbipol. der Philosophi und  
Argney Doctorn, auch Bamberg- und Würzburgischen Mathemat. Ordin. &c.



Nastadt / In Verlegung Franz Georg Tusch / Hochfürstl. Marggräfl. Hof-Buchdr.

## Betrachtung

Der vier unterschiedlichen Zeiten dieses Siebenzehnhundert und neunzehenden Jahrs/ mit ihrer natürlichen Bitterung.

Und zwar Erstlich:

### Von dem Winter.

**D**ieses Quartal/der unfreundliche/theure/frostige/und schaurigte Winter stellet sich bey uns ein / wann das grosse Welt-Licht / die Sonne in den 10. grad des Saturnischen Steinbocks eintritt/und also mit ihren Lauff uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht; dieses geschieht in dem schon abgewichenen 1718. Jahr den 22. Monats-Tag Decemb. um halbweg 4. Uhr Vormittag/alsdann werden die Winde scharff/die Kälte mit überhand / die Bäume sind entblättert/ alles Gemüth-erfrischendes Blumwerk ist gleichsam todt / die Thiere verkriechen und verbergen sich für Frost und Kälte in die Höhlen und Löcher der Berge und der Erden / die Luft wird dunkel/die Tage finster/ der Mensch an allen Gliedern geschwächt/ und ereignen sich ehe 10. ja wol 20. unfreundliche und trübe Tage bis er wann 1. oder 2. Gemüths-Ergötzende hervor blicken. Erwegen wir nun/nach Betrachtung/die einfallende Aspecten / so wird dieser Winter mit ziemlich kalter und rauher Luft seinen Anfang machen; Im Jenner/vor dem vollen Licht/werden 70 dicke Nebel und rauhe Luft/und dann nach dem vollen Licht 100 grosse Kälte verursachen. Der Hornung wird sich durchgehends mit vermengter Bitterung erzeugen. Der Mers wird sich kalt ansangen/ und weil der 8te die continuation der rauhen Luft androhet / so dürfft wol dieses Winter-Quartal mit frostigem Wetter seine Endschaft nehmen.

### Von dem Frühling.

**D**er liebliche und fröhliche Frühling kehret bey uns wieder ein / wann die annehmliche Sonne die kalten Winters-Zeichen quittiret/ und in die Frühlings-Zeichen/Widder/Stier und Zwilling einrucket/besonders aber in das erste / als den Widder; solches geschieht den 21. Martii ungefehr 4. Uhr nach Eingang des Neumonds / Vormittag / machet so wohl bey uns und in aller Welt Tag und Nacht gleich/nur mit dieser Unterscheid/das bey den Mitternächlichen Volkern/ darunter auch wir seyn/ sich der Frühling anfähet / und alsdann

dann gegen dem Sommer gehet; bey den Mittägischen aber / so über den Equatorem gegen dem Polo antarctico wohnen / der Herbst angehet / und gegen dem Winter sich die Zeit neiget / wie dann zwischen diesen beeden Völkern alles das Widerspiel ist / dann unser Frühling ist ihr Herbst / und unser Sommer ihr Winter; also und hingegen unser Herbst ihr Frühling / und unser Winter ihr Sommer; welches entstehet von wegen der Künde des Erd-Creyses und der Sonnen Abweichung nach ihrer eigenen Bewegung. Die Witterung belangend / wird der Anfang und April mehr naß und windig als trocken und schön seyn. Der May wird überaus fruchtbar seyn; Im Junij dörrften sich grosse Donnerschläge hören lassen / absonderlich weil dieses Monats ziemlich hitzige Tage abgeben würde / mit welchem sich dieses zweyte Quartal endigen dörrfte.

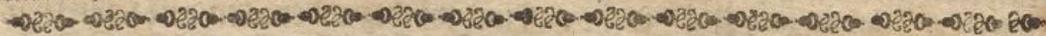
### Von dem Sommer.

Der goldene Sommer / welcher alles / was lebet / erwärmet / die Geburt der Thiere auf den Erdboden / der Vögel unter dem Himmel / und der Fische im Meer befördert / und die Kräuter / und Früchte zeitiget / hebt sich an / wann die Sonne in die ersten Staffeln des S gehet / den Tag verlängert / die Nächte hingegen kurz werden / die Hitze sich mehret / die Ungewitter auffsteigen / und das Ungezieser wachset. Solches trägt sich zu den 21. Junij Nachmittag um 11. Uhr / 54. min. da nemlich die Sonne am geradesten über unser Haupt hinweg gehet / und auff diese Weise die grössste Hitze verursacht. Betrachten wir der Aspecten Witterung / so dörrfte der Anfang dieses Quartals mit geschwilligen / trüben Wetter / und Regen-Wolcken werden; der Julius will ebenfalls mit trüben und nassen Wetter seinen Eingang nehmen / darnach aber schöne und liebliche Tage verschaffen / inzwischen aber grosse und starcke Donnerwetter abgeben. Der Augustus will hingegen anfänglich gutes und fruchtbares / letztlich aber ein gedeylliches Erndt-Wetter mitbringen; worinne ihme der Septemb. nachfolgen wird.

### Von dem Herbst.

Dieser fruchtreiche / anmuthige und manchem zu Zeiten reichmachende liebliche Herbst / oder letztes Quartal dieses 1719. Jahrs pfleget sich anzufangen / wann die Sonne die drey Sommers-Zeichen bereits durchgewandert / und darauß die Mittel-Linie der Welt antritt; Solcher Eintritt aber geschiehet diesesmal den 23. Sept. um 7. Uhr Nachmittag / da eben die Sonne sich in das schon ziemlich niedrige Waag-zeichen begeben / und zum andernmal Tag und Nacht gleich machet. Betrachten wir nun die Stellungen und Eigenschaften der Planeten dieses Herbst-Quartals / so ist daraus zu urtheilen / daß wir einen guten und feinen Herbst zu hoffen haben; und obgleich Luna noch immerzu die

Direction behält / und deswegen der Octob. und Novemb. zu sehr feuchten und kalten Bitterung geneigt seyn dürfte / so wird doch der immer darzwischen kommende lieblich-erwärmende Sonnensch. ein solches durch seine Kraft ziemlichermassen abhalten. Der Decemb. möchte zwar wol mit trüben und nassen Wetter seinen Anfang machen / allem solches dürffte nicht lang dauren / weilen absonderlich die Nord-Winde kaltes Wetter / bis schier zu Ende dieses Monats androhen.



### Absonderliche Beschreibung der vermuthlichen Bitterung durch alle zwölff Monathe.

Januarius.

Jenner.

Als volle Licht tritt bey uns in diesem nunmehr angetretenen neuen Jahrs ein / den 6. Jenner um 10. Uhr / 50. Minuten Nachmittag / deutet anfänglich auff unordentliches Wetter / hernach aber dürffte es grosse Kälte abgeben.

Das letzte Viertel erlanget sich den 31. dieses um 4. Uhr / 20. min. Vormittag / will uns erstlich Schnee und gelinde Kälte mitbringen / legelich aber trohet es ziemliche rauhe Kälte an.

Den Neumond haben wir zu erwarten den 20. dieses um halbweg 1. Uhr / 24. min. Nachm. mit ordentlichen Winter-Wetter und ziemlichen Schnee.

Das erste Viertel erlangen wir den 28. Jenner Nachm. um 5. Uhr / 53. m. deutet anfänglich auff Gelindigkeit / zulegt aber auff kaltschneidende Winde.

Februarius.

Hornung.

Das volle Licht bricht ein / den 4. Febr. um 10. Uhr 21. min. Abends / ist anfänglich mit feuchter und windigen Luft versehen / nachgehends aber will es kaltes und frostiges Wetter geben.

Das letzte Viertel kommet herbey den 11. dieses Nachm. um 1. Uhr 53. m. drohet durchgehends starke Winde mit Schnee-Wolcken an.

Das neue Licht nimt seinen Eingang den 19. Febr. früh um 7. Uhr / 17. m. mit einer unsichtbahren Sonnen-Finsternuß / will neblichtiges / doch darben kaltes Wetter anzeigen.

Das erste Viertel läst sich sehen den 27. dieses um halbweg 12. Uhr Vormittag / ist anfänglich noch immer mit kalten Wetter versehen / zulegt aber mit rauhen Winden.

Martius.

Mertz.

Den 6. dieses bekommen wir das volle Licht um 8. Uhr 1. min. mit einer unsichtbaren Mondsfinsternuß / zielet auf temperirt mit Sonnenschein vermischtes Wetter.

Das letzte Viertel langet bey uns an den 13. dieses um 1. Uhr 17. Min. zu frühe /

frühe/ bringt veränderliches Wetter mit trüben Wolcken mit/ auff die letzte aber drohet es wieder mit kalter Schnee Luft.

Der Neumond tritt ein den 21. März um 2. Uhr 21. min. zu frühe/ machet und bringet uns den Frühlings Anfang mit ; deutet zugleich auff Wind und lieblichen Sonnenschein.

Das erste Viertel erblicken wir den 29. dieses zu früh um 1. Uhr/ deutet anfänglich auff regnerisches Wetter/ letztlich aber auff trübes Gewölk.

Aprilis.

April.

Den vollen Mond haben wir zu sehen den 4. dieses um 5. Uhr 32. M. Nach. mit nassen Wetter/ endlich aber werden sich Sonnenblicker hervor thun.

Das letzte Viertel bekommen wir den 11. Nachm. um 2. Uhr/ 39. min. deutet anfänglich auff vermengte Witterung zuletzt aber wollen sich Schnee-Wolcken sehen lassen.

Den Neumond erlangen wir den 19. dieses um halbweg 7. Uhr Nachm. und weilen sich unfreundliche Aspecten ereignen / so dörfte es eine sehr stürmische Luft abgeben.

Das erste Viertel erblicken wir den 27. dieses Vormittag um 10. Uhr/ 55. min. ziele auf untermengtes Wetter bis zu Ende.

Majus.

May.

Das volle Licht präsentiret sich den 4. May zu früh um 1. Uhr/ 50. min. hat sein Absehen erstlich auf regnerisch/ hernach aber auf annehmlich. Majen-Wetter.

Das letzte Viertel gehet ein den 11. May um 6. Uhr Vormittag zielet erstlich auf annehmlichen Sonnenschein/ hernach auff ziemlich warme Tage.

Der neue Mond ereignet sich den 19. dieses um halbweg 9. Uhr 24. m. Vorm. drohet noch mit kalten Eis- Wetter und scharffen Winden/ bis zu Ende.

Das erste Viertel wird gehen den 26. May Vorm. um 5. Uhr 40. min. ziele auf anfänglich auff trübes Wetter/ hernach aber will es gute Zeit abgeben.

Junius.

Brachmonat.

Den 3. dieses erscheinet der volle Mond um 10. Uhr 26. min. Vorm. und dörfte erstlich starke Winde hernach aber fruchtbares Wetter mitbringen.

Das letzte Viertel nunt seinen Anfang den 9. Jun. um 10. Uhr/ 39. Min. Nachmittag/ mit lieblichen und annehmlichen Wetter/ auff die letzte aber will es sich zu Regen- und Donner-Wolcken anlassen.

Den Neumond bekommen wir den 17. dieses um halbweg 10. Uhr Nachm. und bringet uns mit angenehmen Sonnenschein/ und den Sommer mit.

Das erste Viertel gehet ein den 24. dieses um 10. Uhr/ 48. m. in der Nacht ziele durchgehends auff unfreundliches Wetter.

Julius.

Heumonat.

Das volle Licht präsentiret sich den 1. dieses um 10. Uhr/ 4. Min. Nachmittag

tag / deutet der Aspecten nach / auff trübes und neblisches Wetter / endlich auff Wind und Sonnenschein.

Das letzte Viertel ereignet sich den 9. Julii Nachm. um 3. Uhr 50. min. ist geneigt zu trocknen Ost-Winden und lauffenden Gewölcke.

Der Neumond gehet ein den 17. zu früh um 8. Uhr / 43. Min. verheisset liebe-liche und annehmliche Sommer-Zäge ; nachgehends aber dürfften sich Donner-Wetter her vor thun.

Den 24. Jul. bekommen wir das erste Viertel um 3. Uhr / 39. Min. Vormittag / zielet anfänglich auff schaurigtes Wetter / darnach auff anmüthigen Sonnenschein.

Den vollen Mond haben wir den 31. Jul. um 7. Uhr / 34. min. Vorm. und wird erstlich gutes und nügliches Neubetter / zuletzt aber ziemliche Winde mit-bringen.

Augustus.

Augustmonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 8. um 9. Uhr 19. in. Vorm. zielet auff Früh-Reiff und Sonnenblicher / zuletzt aber auf trübe Zäge und Donner-Wolcken.

Den 15. dieses erlangen wir den Neumond um 5. Uhr / 55. Min. Nachm. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsternuß / bringet anfänglich etwas dunckle Luft / hernach Sonnenschein und fruchtbare Witterung mit.

Das erste Viertel ist zu sehen den 22. Aug. Vorm. um 9. Uhr / 34. Min. deutet durchgehends auff vermengte Witterung.

Das volle Licht präsentiret sich den 29. Aug. um 9. Uhr 26. min. zu Nachts / verspricht erstlich ein feines und fruchtbahres Wetter / wird auch bis zu End mit guter Herbst-Witterung fortfahren.

September.

Herbstmonat.

Das letzte Viertel läst sich sehen den 7. Sept. zu früh um 1. Uhr / 38. Min. hat sein Absehen auf früh-Reiff / hernach auf Wind und gewolckten Himmel.

Den Neumond bekommen wir den 14. dieses um 2. Uhr / 34. Min. zu früh. Drohet anfänglich mit starckem Nebel / hernach Sonnenschein / endlich aber mit Donner-Wetter.

Das erste Viertel begibt sich den 20. dieses um 5. Uhr / 56. min. Abends ; hat sein Absehen durchgehends auff nasse und unfreundliche Witterung.

Den vollen Mond ersehen wir den 28. Sept. Nachm. um 1. Uhr / 44. Min. bringt uns erstlich kühle Herbst-Winde / alsdann unbeständige und feuchte Witterung.

October.

Weinmonat.

Den 6. dieses bekommen wir das letzte Viertel um 4. Uhr / 25. Min. Nachmittag / will anfänglich feine trockene Zeit / zuletzt aber stürmische und feuchte Luft abgeben.

Den

Den Neumond erlangen wir den 13. Octob. Vorm. 11. Uhr / 19. Minut.  
deutet zu Anfang auff feine und trockene Herbst-Witterung / zuletzt aber auff  
temperirte und kühle Luft.

Das erste Viertel präsentiret sich den 20. dieses zu früh um halbweg 6. Uhr/  
verheisset noch immer gutes Herbst-Wetter / bis zuletzt wollen sich Regen-  
Wolcken hervor thun.

Das volle Licht bekommt seinen völligen Schein den 28. Octobr. um 7. Uhr/  
33. Min. früh; hat sein Abschen auff kühle Luft / darnach auff Nebel und  
feuchtes Wetter.

November.

Wintermonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 5. dieses um 5. Uhr Vormittag; hat durch-  
gehends sein Abschen auff trübes und feuchtes Wetter mit starken West-  
Winden.

Der Neumond kommt heran den 11. Novembr. Nachm. um 8. Uhr / 50.  
Min. will ebenermassen sein Abschen auff Naß mit Winden vermengte Wit-  
terung gerichtet haben.

Das erste Viertel erhalten wir den 18. dieses um 9. Uhr / 0. Min. Nachm.  
deutet fort und fort auff frostiges Wetter.

Das volle Licht erscheint den 27. dieses Vormittag um 1. Uhr / verspricht  
ein rechtes und ordentliches Winter-Wetter bis auff die Letzte.

December.

Christmonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 4. Decemb. um halbweg 4. Uhr Nachmittag/  
deutet anfangs auff gelindes Thau-Wetter / zuletzt aber auff grosse Schnee-  
Flocken und kühle Winde.

Den Neumond erlangen wir den 11. dieses um halbweg 8. Vormittag. zieleet  
erstlich auff trübe und finstere Tage / lestlich auff kalte Wind und Schnee-  
Wolcken.

Das erste Viertel erblicken wir den 18. Decembr. um 4. Uhr 4. Minuten  
Nachmitt. nimt seinen Anfang mit kalten und frostigen Wetter / bringt uns  
auch zugleich des Winters Anfang mit / lestlich aber will es vermengte Wit-  
terung abgeben.

Das volle Licht gehet ein den 26. Decemb. um 7. Uhr / 6. Minuten Nach-  
mittag/ führet trübes Gewölk mit sich / wird sich aber zu baldigen Sonnen-  
schein/ endlich gar zu starkem Frost bequemen.

Wen

## Von Sonn- und Mondsz- Finsternüssen.



In diesen 1719. Jahr haben wir 4. Finsternuß zu gewarten/ als 2. an der Sonnen und 2. an den Mond.

Die erste Finsternuß begibt sich an der Sonnen den 19. Febr. früh um 7. Uhr/ weilten aber die Sonne noch nicht allerdings bey uns auffgangen / deßwegen werden wir auch nichts davon zu sehen bekommen.

Die andere Finsternuß haben wir den 6. März um 8. Uhr Vormittag an den Mond/ weilten aber dieser unserm Horizont schon zuweit entfernet/ deßwegen ist sie bey uns unsichtbar.

Die dritte Finsternuß geschiehet den 15. Augusti Abends schier um sechs Uhr an der Sonnen/ weil sich aber die Sonne bey uns schon zum Untergang neiget/ so dürffte wohl nichts mehr davon können gesehen werden.

Die vierdte und letzte Finsternuß ist zu sehen den 29. August. zu Nachts um 9. Uhr/ 26. Min. an dem Mond/ die Gröffe der Verfinsterung erstrecket sich über die Helffte des Monds / ist also bey uns eine sichtbare Finsternuß / und wird in denen Europäischen Ländern überall zu sehen seyn.

## Von Seuchen und Kranckheiten.

Es ist aus denen alten Historien sattsam und genug bekandt / daß vor Zeiten viele Leute gewesen/ welche ein sehr hohes Alter/ ohne einige Kranckheit erreicht haben? dieses sind unserer Zeiten rare Exempel/ und werden gar wenig gefunden/ die sich jesumt einer stäts- währenden Gesundtheit rühmen können/ sondern fast continuirlich mit allerhand Kranckheit sich schleppen müssen/ welches blosserding vom übermäßigen Fressen/ Sauffen und unordentlichen Leben entlebet; dann diese böse Art und Gewonheit ist ein rechter Mörder / den ihme der Mensch selbsten zu seinem eigenen Verderben und Untergang erwehlet. Dieses würde auch in diesem Jahr die Ursach und Gelegenheit zu den meisten

sten Kranckheiten seyn/dadurch sich mancher Mensch würde mit Magen-Wehe  
Bräune/ Heisserkeit des Halses / Haupt-Brust- und Herzwehe! Mit Schlag-  
und Stöckflüssen/ Wasser- und Dörrsucht; Ja mit Nubren/ Husten/ Fiebern  
u. so fort quälen und belästigen müssen. Solchem allen aber zu entgehen ist in  
Warheit eine feine ordentlich-gehaltene Diät die allerbeste Meisterin. Zu al-  
lerforderst aber befördere ein jeder die Gesundheit seiner Seelen/ und bette fleis-  
sig zu Gott um Erhaltung gesunden Leibes/ und darauf erfolgten seeligē Todes.

### Von dem schädlichen Krieg und nützlichen Frieden.

**D**ie Alten haben/ zwar nicht unbillich/ die Friedens-Zeit/ aurea secula, die  
guldene Welt genennet; dann gleichwie das Gold alle Metallen übertrifft;  
also ist die guldene und beste Zeit/ wann man im guten Frieden leben kan. Und  
wiederum/ der Friede mit Geld bezahlt/ ist nicht zu theuer. Wann der Feind  
aus dem Land zeucht/ soll man ihm mit allen guten Willen eine silberne Brücke  
unterlegen/ damit er nur desto baldter fortkomme; deswegen preiset der König  
Artaxerxes den Frieden so hoch/ daß er ihn optatam cunctis mortalibus pacem  
nennet. Simon/ Onia Sohn/ in Israel / wünschet und bittet auch um den  
lieben Frieden/ da er sagt: Fiat Pax in Israel per dies sempiternos! Gott ver-  
seyhe immerdar Friede im ganzen Israel! Diesem Exempel nachzufolgen ( zu-  
mahlen bey diesen in Krieg verwickelten weitaussehenden Zeiten ) so lasset uns  
Gott inständig anrufen und bitten/ daß er in unserem ganzen teutschen Israel  
immerdar Friede geben/ und seyn lassen wolle.

Nulla salus bello, pacem Te poscimus omnes.

Sagt ein gewisser Poët:

Kein Glück und Heyl im Kriege ist/  
Den Fried gib uns HErr Jesu Christ.  
Bey Kriegen ist nicht grosses Heyl/  
Der Fried ist unser bester Theil.

### Vom Säen und Pflanzē.

**E**s wird gemeiniglich der Kappsaamen/ so bald das Erdreich offen ist/ gesäet;  
darzu ist gut der 16. und 17. Mart. dann die Nacht-Frost schadet selbigen  
nicht leichtlich. Salat und ander Küchen Gewächse können nach Pätare und in  
der Charwoche gesäet werden. Haber kan etwas Kälte dauern/ darum kan er  
nach Judica biß gegen Ostern hin gesäet werden. Sommer-Korn und Wä-  
gen wird in abnehmenden Mond gesäet / dann der Anfang des Aprils dörfte  
darzu noch zu kalt seyn/ muß man also den 26. 28. uñ 30. abwarten; Der Bersten  
schadet der Frost auch bald. Reim wird Vormitag gesäet/ wann es Wind-still  
ist.

ist. Zum langen Flachs ist der Mitte Aprils; Winter-Gerste wird von Bartholomai an / bis der Winter-Wägen gesäet wird / gesäet. Das Winter-Korn aber säet man weil der Erdboden offen ist.

### Von Frucht- und Unfruchtbarkeit.

Alle vier Quartal des ganzen Jahrs hindurch zeigen eine gute und fruchtbarere Witterung an / wann nur der Bauersmann Fleiß und Mühe zu rechter Zeit anwendet / so hoffen wir von Gott dem Allmächtigen einen guten und reichen Herbst zu überkommen. Der Herr alles Segens wolle uns solches mildiglich geben / und verleyhen / daß wir solche Früchte / aus Gnaden / in Frieden genießen mögen / Amen.



### Eine feine Wahrungs-Lehr / der böß und verworffenen Tügen durch alle 12. Monath des ganzen Jahrs.

**I**n Jenner sind 6. verworffene Täg in denen solt du nichts anfangen / so du wilt / daß ein gut End soll haben / als den 1. 7. 12. 13. 21. und 25. In diesen vorgemandten tügen solt du nicht aderlassen oder schröpfen.

In dem Hornung sind 7. verworffene täge / der 3. 8. 16. 18. 20. 26. 28. Wer in den vorgenanten tügen krank wird und zu Bett liegt / der stirbt des Siechtages in kurzer Zeit.

In dem März sind sieben verworffene täge / als der 1. 2. 4. 5. 6. 18. 19. In diesen tagen hüte dich / daß du nicht Aderlässest.

In dem April sind 10. verworffene täge / die zu meiden sind / als 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 16. 17. 20. An diesen tügen hüte sich der Mensch / daß er nicht Aderlaß / dann davon kommt Unsinnigkeit / Fieber und Siechtage.

In May seynd 6. verworffene täge / als der 3. 4. 15. 23. 24. und 26. An diesen tag solt du keine Sach zusammen fügen / noch keinen grossen Kauff thun / dann du verliehest. Laß auch kein Blut aus der Ader auff diese vorgemeldte täge / sonst bekommst du das Fieber / und stirbest davon / oder du wirst Kopff-Weh bekommen.

In dem Junio seynd 8. verworffene täge / als der 4. 5. 20. 24. 27. 29. und 30. An diesen vorgemeldten tügen solt du keine grosse schwarze Sache anfangen / sondern sie nit kein Ende. Auch solt du nicht Aderlassen / sonst wirst Melancolisch und bekommst Siechtage an deinem Leibe.

In Julio sind 7. verworffene tåg / als der 1. 5. 13. 16. 18. 19. und 22. An diesen vorgenanten tügen hüte dich / daß du kein Blut aus der Ader lassest / sonst hast du Lahmung in Gliedern zu besörchen.

In August monat seynd 7. verworffene tåg / als der 1. 3. 10. 18. 20. 29. und 30. An diesen vorgenanten täge und stund / solt du in kein fließend Wasser gehen oder baden / dann dir kein Unglück wiederfahre.

In Septamber seynd 5. verworffene tåg / als der 1. 3. 15. 21. 22.

In Octobr. seynd nur drey verworffene tåg / als der 3. 16. und 22. An diesen vorgenanten

genandten tügen und stunden solst du nicht Aderlassen noch schröpfen/ sonst hast du grosse Kranckheit zu besörchten.

Im November seynd 5. verworffene tåg/ als der 3. 11. 13. 16. und 20. An diesen vorgeandten tügen und stunden laß kein Blut aus der Ader/ sonst leidet man Noth am Gesicht und Reissen in den Gliedern.

Im Decemb. seynd 6. verworffene tåg/ als der 5. 7. 12. 14. 17. und 19. An diesen vorgeandten tügen und stunden hüte dich/ sonst dörffte dir Unsinnigkeit/ Taubheit und Lähmung an den Gliedern zu wachsen.

## Verzeichnus wie die Gewächß Monathlich blühen.

Im Jenner. Morgen-Narcissen. Winter-Hyacinth Winter-Schweinbrod. Nieß-wurg. Winter-wolffswurg.

Im Hornung. Hornungs-Blumen. Jacobs-Stab Safran. Schnee-tröpflein. Schnee-Tröpflein mit 6. Blätter. Persianische Schwertel. Merg-violen. Bern-Dehrlein. Schlüssel-Blum. Edel Leber-kraut. Winter-wolffswurg. Seidelbass.

Im Merg. Narcissen. Safran. Schnee-Tröpflein mit 3. Blätter. Engländisch-Schweinbrod. Chamäiris. Persianische Schwertel. Merg-violen. Schlüssel-Blumen. Edel-Leber-kraut. Winter-wolffswurg.

Im April. Käfers-Cron. Tulipan. Hyacinten Fritilleren. Hunds-Zahn. Ranunculen oder Hammen-Fuß. Anemon Kößl. in Chamäiris. Florentiner Schwertel. Mayblumen. Merg-violen. Maßlieben.

Im May. Tulipan. Edeler Narciß. Hyacinthen. Gold-Lilien. Vogels-Milch Alermanns-Harnisch Ranunculen Hanensfuß. Anemon-Kößlein Schwertel. Asphodil-Wurzel. Mayblumen. Knaben-Kraut. Felsen Nagelein. Marien-Kößlein. Akeley. Feder-Akeley. Maßlieben Nabel-Kraut. Gaiß-Krauten. Schaben-Kraut. Ringel-Blumen. Bisam-Kraut. Fingerhut. Dreyfaltigkeit-Blümlein.

Im Brachmonath. Zwiffel-Lilien. Weiß-Lilien. Goldwurg. Voel-Milch. Anemon-Kößlein. Iris Mariana. Asphodillwurg. Graß-Blumen. Carthäuser-Nagelein. Nacht-Viol. Jerusalem-Blum. Marien-Kößlein. Wald-Reben. Feder-Akeley. Indianische Feigen. Maßlieben. Nabel-Kraut. Schaafgarten. Indianischer Pfeffer. Maußhörlein. Löwenmäuler. Schalkenkraut. Ringelblumen. Ritterspohren. Fingerhut. Feigen-Bonen. Indianis. Pfefer. Magsamen. Dreyfaltigkeit-Blümlein. Weiderich. Wegwart.

Im Heumonath. Geißkrauten. Schaaffgarben. weiß-Lilien. Goldwurg. Herbstrosen. Anemon-Kößlein. Sawrod. Carthäuser-Nagelein. Jerusalem-Blum. Marien-Kößlein. Gliedweich. Saissen-Kraut. Waldreß.

Weldrich. Zelänger je lieber. Indianisch Blumen-Rohr. Belsch-Bernklaub. Med-  
 mische Camiller. Mannstreu. Braunwurz. Balsam-Aepffel. Rauch-Aepffel. Tau-  
 sendschön. Mauß-Dehrlein. Benedisch Wetter-Rößlein. Löwenmäuler. scharren-  
 kraut. Bisam-Blum. sammet-Blum. silberweiß. Ritterspohren. Finger-Kraut. Fei-  
 gen-Baum. türkisch Bohu. Indianischer Kreck. Brunkreck. schwarz Coriander.  
 Nagensaamen. Pastemen-Kraut. Ungarische Baurensenf. Dreyfaltigkeit-blüm-  
 lein. spannische Glocken. Kornblum. Nägelein.

Im Augustmonat. Tuberosen. Anemon-Rößlein. saubrod. Nägelein. Car-  
 thäuser-Nägelein. Jerusalem-blum. Marien-Rößlein. Gliedweich. saiffenkraut.  
 Waldreb. singrün. Indianisch blumen-Rohr. belveder. Camillen-Meter. Wei-  
 derich. Zelänger je lieber. Ganchheil. Mannstreu. schaaßgarben. springkoner.  
 Leinkraut. balsam-Aepffel. sammetblum. silberweiß. Ritterspohrn. spannische min-  
 den. Wunderbaum. Feigen-bohnen. türkische bohnen. Indianischer Kreck. Passions-  
 blum. schwarz Coriander. Pastemen-Kraut. Ungarische baurensenf. Dreyfaltig-  
 keit-blum. spannische Glocken.

Im Herbstmonat. Persische Herbst-Narcissen. Zeitlosen. tuberosen. Herbst-  
 schweinbrod. Graßblumen. marien-Rößlein. saiffenkraut. Indianisch blumen-  
 Rohr. belveder. meder. schaaßgarben. Herbst-Rosen. blau-milch-Glocken. balsam-  
 Aepffel. tausendschön. Löwenmäuler. schertenkraut. Portugesische Ganchheil. Rin-  
 gelblum. bisam-blum. Gametblum. silberweiß. Ritterspohrn. spannische Winden.  
 Wunderbaum. türkische boh. Indianische Kreck. Passions-blum. Klapperrosen. Pi-  
 Josefella. Apostemnkraut. Ungarischer baurensenf. Dreyfaltigkeit-blum.

Im Weinmonat. Persische Herbst-Narcissen. tuberosen. Herbst-schwein-  
 brod. Indianische blumen-Rohr. Herbst-Rosen. blau-milch-Glocken. scharren-  
 kraut. Ringel-blum. Wunder-baum. Apostemnkraut. Dreyfaltigkeit-  
 blum.

Im Winter-Oder Christmonat. Nießwurz. Winter-saubrod aus Pers-  
 sien.

.....  
 Eigentliche Verzeichnuß der Städt/Länder und Königreich/so d. n  
 12. himmlischen Zeichen unterworfen sind.

♈ Unter dem Widder sind Teutschland/Franckreich/Engelland/Klein Poh-  
 len/Hochburg und Schwaben/Oberschlesien/Bodensee/Westerreich/Neapolis/  
 Florenz/Ferrat/Braunschweig/Utrecht/Lindau/Crackau/Pataxium.

♉ Unter dem Stier sind Türckey/Groß-Pohlen/Weißreussen/Schampani-  
 en/Pünderland/das Rieß/Schweizerland/Franckenland/Lothringen/Schweden/  
 Irland/Burgis in Hispanien/Vononien/Mancua/Senâ/Zürch/Lucern/Würtz-  
 burg/

Lurg/ Metz/ Gießen/ Posen/ Leipzig/ Peru/ Carlstadt/ Parma/ Neugard/ Mans-  
leben/ Bisthum Speyer.

II KK Unter den Zwillingen sind Egypten/ Armenien/ Flandern/ Brabant/  
Württembergeland/ ein Theil Lombardey/ Verzell/ Thürnberg/ Onoltzbach/ Lö-  
ven/ Mainz/ Bamberg/ Villach/ Bixingen/ Schweinsfurt/ Hassfurt/ Londen/ Cor-  
duben/ Rheinstrom/ Zwickau.

III KK Unter dem Krebs sind das Königreich Schotten/ die Graffschafft Bur-  
gund/ Holland/ Seeland/ Constantinopel/ Thurns/ Venedig/ Genua/ Luca/ May-  
land/ Vincenz/ Bern/ Trier/ Panormi in Sicilien/ Lübeck/ Magdeburg/ Görlitz/  
Preussen/ ein theil Bayern/ Brandenburg/ Marck/ Böhmen.

IV KK Unter dem Löwen sind Welschland und das Gebürg Emilia/ Sicilia/ Pa-  
lerma/ Prag/ Ulm/ Cobolentz/ Sabina/ ein theil Türczey/ Lintz/ Brems/ Mantua/  
Ravenna/ Rom/ Mecheln.

V KK Unter der Jungfrau sind Griechenland/ Africa/ Kärndten/ Crobaten/ Ba-  
bilon/ ein Theil am Rhein/ Corinthen/ Nieder-Schlesien/ Eschland/ Ruckau/ Rho-  
dis/ Nancy/ Clavara/ Jerusalem/ Pavia/ Paris/ Lyon/ Lugdun/ Tholosen/ Böhmi/  
Brundus/ Segnia/ Base./ Erfurt/ Preßlau/ Heydelberg.

VI KK Unter der Waag sind Oesterreich/ Elßas/ Lieffland/ Savoyen/ Delphinat  
Straßburg/ Wien/ in Oesterreich/ Franckfurt am Mayn/ Schwäbisch-Hall/ Heyla-  
brum/ Wimpffen/ Mosbach/ Feldkirchen/ Lisabon/ Antorff/ Schweiz.

VII KK Unter dem Scorpion sind Norwegen/ West-Schweden/ Catalonien/ Ob-  
erbayern/ Alkeyer/ Türczey/ Padua/ Urbini/ Briven/ München/ Eichstädt/ Wien/ in  
der Provantz/ Valentz/ in Hispanien/ Danzig/ Suetun.

VIII KK Unter dem Schützen sind Hispanien/ Ungarn/ Mähren/ Volatera/ Murcia  
Meißnerland/ Colln am Rhein/ Ofen/ Studgart/ Rotenburg/ an der Tauber/ Ju-  
denburg/ Caschau/ Carbona/ Avinion/ Tolet/ in Spanien/ Gotha/ in Thüringen.

IX KK Unter dem Strohbock sind India/ Bosnia/ Bulgaria/ Massau/ Lizeau/  
Sachsen/ Hessen/ Thüringen/ Steyrmarc/ die alte Marck/ Gülich/ Cleve/ Bergen/  
Gent/ Augspurg/ Costnitz/ Gremitz/ Wilda/ Mecklen.

X KK Unter dem Wassermann sind Moskau/ Demmemarc/ Roth Reussen/ Schwed-  
en/ Walachey/ Tartarey/ Westphalen/ und was zwischen der Nase und Mosel liegt/  
Lamburg/ Bremen/ Salzburg/ Trient/ Ingolstatt/ halb Bayerland/ Monserat/  
Pisa.

XI KK Unter den Fisch sind Portugal/ Normandia/ Calabria/ Westereich oder  
Compostell/ Regenspurg/ Worms/ S. Jacob/ Hispania/ Alexandria/ Paruz.